

**D**            **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DA**          **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

**DGAA**       **Deutschland**

**1933 - 1945**

**Widerstand**

**20. Juli 1944**

**Wilhelm August zur NIEDEN**

**BIOGRAPHIE**

**23-2**        **"Es gibt wohl Zeiten, die der Irrsinn lenkt."** : Wilhelm August zur Nieden - Ingenieur, Stadtbaurat und Verschwörer des 20. Juli 1944 / Uwe H. Wehnert. - Erstausg., 1. Aufl. - Berlin : Lukas-Verlag, 2022. - 424 S. : Ill. ; 25 cm. - (Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand : Reihe A, Analysen und Darstellungen ; 17). - ISBN 978-3-86732-415-1 : EUR 34.90  
[#8448]

Auch wenn der Widerstand gegen den Nationalsozialismus insgesamt sehr gut erforscht ist, so gibt es selbst in intensiv beforschten Bereichen wie dem Widerstand des 20. Juli noch Lücken, die zu füllen sind.<sup>1</sup> Auch die avancierten Netzwerkanalysen, die hier neue Einblicke bieten, brauchen als Basis monographische Studien, die sich mit Einzelpersonen befassen.<sup>2</sup> Eine sol-

---

<sup>1</sup> **Mitverschwörer - Mitgestalter** : der 20. Juli im deutschen Südwesten / Klaus Eisele ; Rolf-Ulrich Kunze (Hg.). Mit Beiträgen von Rolf-Ulrich Kunze ... - Überarb., erw. und aktualisierte Ausg. - Konstanz : UVK Verlagsgesellschaft, 2004. - 270 S. : Ill. ; 21 cm. - (Porträts des Widerstands ; 7). - Früher u.d.T.: 20. Juli 1944 in Baden und Württemberg. - ISBN 3-89669-722-6 : EUR 14.90 [8089]. - Rez.: **IFB 04-2-559**  
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz109330110rez.htm> - **Unternehmen "Walküre"** : eine Militärgeschichte des 20. Juli 1944 / Winfried Heinemann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2019. - X, 406 S. : Ill. ; 24 cm. - (Zeitalter der Weltkriege ; 21). - ISBN 978-3-11-063275-0 : EUR 49.95 [#6475]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9857>

<sup>2</sup> Zuletzt erschien eine Monographie über **Fabian von Schlabrendorff** : ein Leben im Widerstand gegen Hitler und für Gerechtigkeit in Deutschland / Mario H. Müller. - Berlin : Be.bra-Wissenschaft-Verlag, 2023. - 384 S. : Ill. ; 265 cm. - (Widerstand im Widerstreit ; 4). - ISBN 978-3-95410-312-6 : EUR 40.00 [#8456]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Vgl. auch **Für Freiheit, Recht, Zivilcourage** : der 20. Juli 1944 / Frank-Lothar Kroll ; Rüdiger von Voss (Hrsg.). - Berlin : Be.bra-Wissenschaft-Verlag, 2020. - 354 S. : Ill., 1 Kt. ; 25 cm. - (Widerstand im Widerstreit ; 1). - ISBN 978-3-95410-265-5 : EUR 40.00 [#8303]. - Rez: **IFB 22-4**

che Lücke füllt nun die Arbeit von Uwe Wehnert,<sup>3</sup> die sich mit Wilhelm August zur Nieden befaßt, der hier das erste Mal umfassend dargestellt wird. Auch konnte erst im Zuge der Recherchen zu dem Buch der Nachlaß des Ingenieurs und Baustadtrats aufgefunden werden, der zusammen mit anderen Archivalien die Grundlage der wichtigen Studie bildet.

Ausführlich wird nach einer methodischen *Einleitung*, die über Forschungsstand, Quellenlage und Vorgehensweise berichtet, die Herkunft zur Niedens, seine Schulzeit in Bochum und sein Studium in Hannover, sein Aufstieg im Beruf bei Thyssen in Hamborn und im kommunalen Dienst in Elberfeld sowie in leitenden Positionen in Barmen geschildert. Dort war er u.a. Direktor der Städtischen Wasser- und Lichtwerke, bis er 1927 nach Leipzig wechselte, was hier als beruflicher Höhepunkt dargestellt wird. August Wilhelm zur Nieden war dort Stadtbaurat und Generaldirektor der Stadtwerke, die „als selbstständige Unternehmen nach kaufmännischen Grundsätzen für Rechnung der Stadt geführt“ wurden (S. 107). Die einzelnen Arbeitsbereiche werden hier jeweils angeführt, ebenso die Vorstands- und Aufsichtsratsmandate, Ehrenämter und Mitgliedschaften, die zeigen, daß es sich bei zur Nieden um einen vielbeschäftigten Mann handelte.

In Leipzig, wo Carl Goerdeler Oberbürgermeister war, kam es auch zu ersten Auseinandersetzungen mit den Nationalsozialisten (S. 133 - 148). Ab 1934 war zur Nieden im Ruhestand, was aber hier als Unruhestand charakterisiert wird (S. 149 - 194). Er zog nach Kleinmachnow bei Berlin, wo er bis 1944 leben sollte und zahlreiche Tätigkeiten ausübte, etwa als Gutachter für den Rechnungshof des Deutschen Reiches. Auch in der Bekennenden Kirche war er aktiv. Auf den verbleibenden ca. 100 Seiten Text geht der Verfasser näher auf die Einbindung in den Widerstand ein, nachdem Goerdeler ihn 1943 bei einem Abendessen in Leipzig gefragt hatte, ob er für eine Wiederverwendung zur Verfügung stünde (S. 195). Die Haft- und Verhörzeit wird in einem eigenen Kapitel dargestellt, ebenso der Prozeß und die Ermordung am Ende. Vor dem sogenannten Volksgerichtshof wurde zur Nie-

---

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11751> - **Nur eine "ganz kleine Clique?"** : die NS-Ermittlungen über das Netzwerk vom 20. Juli 1944 / Linda von Keyserlingk-Rehbein. - Deutsche Erstausg., 2., durchges. Aufl. - Berlin : Lukas Verlag, 2019. - 708 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand : Reihe A, Analysen und Darstellungen ; 12). - Zugl.: Potsdam, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-86732-303- 1 : EUR 34.90 [#6469]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9826> - **Der 20. Juli 1944 im "Führerhauptquartier Wolfschanze"** / Johannes Tuchel ; Uwe Neumärker. - Erstausg., 1. Aufl. - Berlin : Lukas-Verlag, 2021. - 375 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86732-342-0 : EUR 24.90 [#7634]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11062> - **Die Konspirateure** : der zivile Widerstand hinter dem 20. Juli 1944 / Lutger Fittkau, Marie Christine Werner. - Darmstadt : wbg Theiss, 2019. - 335 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8062-3893-8 : EUR 25.00 [#6584]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9858>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1252088817/04>

den als Mitglied des Schattenkabinetts zum Tode verurteilt.<sup>4</sup> Er wurde dann noch kurz vor Kriegsende am 23. April 1945 durch ein SS-Sonderkommando mittels Genickschuß ermordet, zusammen mit vierzehn anderen Gefangenen, darunter auch Albrecht Haushofer, in dessen Manteltasche man später die berühmten Moabiter Sonette finden sollte (S. 261 - 264).

Zwei weitere Kapitel widmen sich noch dem *Nachspiel*, den polizeilichen Ermittlungen, der Bestattung, die eilig in einem Bombenrichter des Dorotheenstädtischen Friedhofs erfolgte, wo heute ein Gedenkstein für die Widerstandskämpfer zu finden ist, auf dem auch Wilhelm zur Niedens Name zu lesen steht (S. 268). Neben dem Gedenken an ihn macht der Autor auch noch die *Rechtliche Aufarbeitung* der NS-Verbrechen zum Thema.

Am Schluß des hochwertig produzierten<sup>5</sup> und informativen Bandes, der das Interesse aller Widerstandshistoriker verdient, findet man zahlreiche *Anlagen und Dokumente*. Neben einem tabellarischen Lebenslauf, der Geburtsanzeige und der Anstellungsurkunde als Beigeordneter in Barmen finden sich ein Arbeitszeugnis der Stadt Leipzig 1934, Übersichtskarten, Veröffentlichungen und Gutachten, verschiedene Informationen zum Netzwerk zur Niedens mit Kurzbiographien sowie weitere Informationen zu den Biographien verschiedener Dienststellen sowie von NS-Funktionsträgern, sodann Inhaftierungszeiträume von Häftlingen im Zellengefängnis Lehrter Straße sowie Auszüge aus Rechtsvorschriften. Die *Quellen* (S. 387 - 389) und *Literatur* (S. 390 - 403) sowie *Filme* (S. 404) werden ergänzt durch ein *Personenregister* (S. 406 - 418) sowie ein *Unternehmensregister* (S. 419 - 424).

Till Kinzel

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11995>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11995>

---

<sup>4</sup> S. 249 berichtet Wehnert von den Schicksalen der anderen Schattenkabinettsmitglieder und behauptet: „Neun weitere im Schattenkabinett Genannte überlebten das Kriegsende aufgrund glücklicher Umstände.“ Er nennt dann aber hier auch Gustav Königs, für den das nicht zutrifft, denn der kam bei einem Bombenangriff auf Potsdam noch im Frühjahr 1945 ums Leben, wie ich von seinem Sohn, Prof. Dr. Folkmar Koenigs (so die richtige Namensschreibung), noch selbst erzählt bekommen habe.

<sup>5</sup> Schweres weißes Papier, Fadenheftung, Lesebändchen.